

1. Record Nr.	UNINA9910513700503321
Autore	Oldenburg Maren
Titolo	Schulerinnen - Studierende - Inklusion : Orientierungen auf dem Weg zu differenzsensibler Lehrer*innenbildung? / Maren Oldenburg
Pubbl/distr/stampa	Bad Heilbrunn, : Verlag Julius Klinkhardt, 2021
ISBN	3-7815-5908-4
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (413 p.)
Collana	klinkhardt forschung. Interdisziplinare Beitrage zur Inklusionsforschung
Soggetti	Integration Inklusion Lehrerbildung Lehrerinnenbildung Heterogenitat Schulermeinung Lehrer*innenbildung Qualitatsoffensive Lehrerbildung Schuler*innen Professionsforschung Professionalisierung Inklusionsforschung
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Vorwort 9 1 Universitaten als privilegierte Bildungsorte: einfuhrende Betrachtungen 11 2 Inklusionsorientierte Lehrer*innenbildung 19 2.1 Annaherungen an den Inklusionsbegriff - Moglichkeiten der Systematisierung . . 21 2.2 Herausforderungen und Pramissen inklusionsorientierter Lehrer*innenbildung unter besonderer Beleuchtung der Schuler*innenperspektiven 25 2.3 Modelle inklusionsorientierter Lehrer*innenbildung

... 36	2.4	Haltungen und Orientierungen als zentrale Dimensionen inklusionsorientierter Lehrer*innenbildung	...
...	39	2.5	Eine mehrdimensionale, praxeologische Perspektive auf Inklusion
...	45	3	Professionsansätze in inklusionsorientierter Lehrer*innenbildung - zur Relevanz der Dimensionen ‚Orientierung‘ und ‚Berücksichtigung von Schüler*innenperspektiven‘
...	49	3.1	Kompetenztheoretischer Ansatz
...	49	3.2	Strukturtheoretischer Ansatz
...	53	3.3	Berufsbiographischer Ansatz
...	61	3.4	Eine praxeologische, berufsbiographische Perspektive auf Lehrer*innenprofessionalität
...	65	4	Differenzsensibilität als Zielperspektive inklusionsorientierter Lehrer*innenbildung
...	67	4.1	Doing/Undoing Difference und Performative Differenz
...	68	4.2	Doing/Undoing Dis_ability - Behinderung/Benachteiligung als eine Differenzkategorie
...	70	4.3	Doing/Undoing Difference als praxeologische Denkfigur - ein Forschungsansatz für inklusionsorientierte Lehrer*innenbildung?
...	74	5	Hochschuldidaktische Implikationen - Eine Seminarkonzeption im Kontext inklusionsorientierter Lehrer*innenbildung
...	77	6	Handlungsleitende Fragestellungen
...	89	7	Methodische und methodologische Annäherungen
93	7.1	Bedeutung und Standards qualitativer Forschung	...
...	93	7.2	Die Dokumentarische Methode
...	98	7.2.1	Wissenssoziologische Grundlagen
...	98	7.2.2	Methodische und forschungspraktische Umsetzung
...	108	7.3	Metaschleifen des Denkens
...	111	7.3.1	Interpretation der Eingangsimpulse
...	111	7.3.2	Reflexion des Erkenntnisinteresses und der Vorannahmen
...	113	7.3.3	Reflexion der Dokumentarischen Methode in Bezug auf ihren Gegenstand
...	114	7.3.4	Reflexion der Analysefigur des Doing/Undoing Difference
...	117	7.3.5	Reflexion der eigenen Positioniertheit im Forschungsprozess
...	118	7.4	Sample
...	123	7.5	Das Gruppendiskussionsverfahren
...	125	8	Ergebnisdarstellung
...	129	8.1	Analyseebene I: Fallbeschreibungen der Gruppen
...	129	8.1.1	Die Systembegleiter*innen und Systembestreiter*innen: ‚Inklusion bringt die Lehrer*innen an ihre Grenzen‘ vs. ‚Und dann gehst du in die Klasse und machst den Unterricht anders‘
...	130	8.1.2	Die Platzzuweiser*innen: ‚Beim Teamteaching musst du jemanden haben, der das Kommando hat‘
..	160	8.1.3	Die Delegierenden: ‚Man braucht so ein Methodenbuch‘
...	188	8.1.4	Die Aufklärer*innen von Differenzen: ‚In unserer Klasse sind nicht alle gleich, wo seht ihr denn die Unterschiede?‘
...	219	8.2	Analyseebene II:

Orientierungen - Orientierungsrahmen - Vergleichsdimensionen: eine theoretische Analyse	258
8.2.1 Die Systembegleiter*innen und Systembestreiter*innen: zwischen normiertem und individuellem, normierendem Systemhandeln	258
8.2.2 Die Platzzuweiser*innen: Verhandlungen zukunfftiger Positionierungen zwischen Macht und Symmetrie in Schule	265
8.2.3 Die Delegierenden: Orientierung an Dritten	272
8.2.4 Die Aufklärer*innen von Differenzen: Kategorisierungen und die eigene Position vs. Homogenitätsillusion von Schule	278
8.3 Analyseebene III: Diskussion der rekonstruierten thematischen Anker im Kontext inklusionsorientierter, differenzsensibler Lehrer*innenbildung	294
8.3.1 Homogenitätsillusion von Schule und Unterricht	294
8.3.2 Bezug zur eigenen Schulzeit	296
8.3.3 Bezug zu den Schuler*innenperspektiven zur Verhandlung eigener (angehender) Positionen	298
8.3.4 Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen	301
8.4 Reflexion der Ergebnisse	307
9 Herausforderungen an inklusionsorientierte Forschung und Lehre: zusammenführende und abschließende Betrachtungen	309
9.1 Thematische Anforderungsbereiche im Kontext inklusionsorientierter, differenzsensibler Lehrer*innenbildung	309
9.2 Implikationen für inklusionsorientierte Lehrer*innenbildung: Fragen an die Hochschullehre	313
9.3 Implikationen für inklusionsorientierte Lehrer*innenbildung: Fragen an die Forschung	317
Verzeichnisse	319
Literaturverzeichnis	319
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	332
Anhang	333

Sommario/riassunto

Die Umsetzung inklusiver schulischer Bildung wirft Fragen zur Professionalisierung angehender Lehrpersonen auf - dabei wird vor allem die Bedeutung der jeweils eigenen schul- und bildungsbezogenen Orientierungen betont. Gleichzeitig ist es in den Diskussionen um Inklusion auffällig, dass die Schuler*innen selbst nur wenig zu Wort kommen. Die Studie greift diese Befunde auf, indem sie sowohl den Adressat*innenkreis der Schuler*innen als auch den der Studierenden in den Mittelpunkt rückt und danach fragt, inwiefern sich die Studierenden in ihrem Verständnis von Inklusion auf die Sichtweisen von Schuler*innen beziehen. Die dokumentarische Analyse der studentischen Orientierungen zeigt, dass die Studierenden die Stimmen der Schuler*innen kaum als eigenständige Positionen wahrnehmen, sondern sie vielmehr als Ausgangspunkt für die Gestaltung der eigenen angehenden Position in der Schule nutzen. Die Ergebnisse werden unter einer praxeologischen Perspektive auf Lehrer*innenprofessionalität beleuchtet und geben Auskunft darüber, welche differenzbezogenen Normen wirksam werden und von welchen sich die Studierenden abgrenzen. Sie machen ferner auf Fragen und Anforderungen inklusionsorientierter Lehre und Forschung aufmerksam.